



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit

Primarschule Hausen am Albis



JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2024/25

Hausen am Albis, August 2025

1 Einleitung

Die Primarschule Hausen am Albis verfügt seit Frühling 2011 über das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA). In den ersten Jahren wurde die SSA von der Schulgemeinde geleitet und in Zusammenarbeit mit der Sekundarschule Hausen am Albis geführt. Am 01.01.2024 wurde die fachliche, personelle und administrative Leitung der SSA dem Amt für Jugend und Berufsberatung mittels einer Leistungsvereinbarung übergeben. Gleichzeitig wurde die 60% Stelle der Primarschule von der Sekundarschule losgelöst.

Am 6. Mai 2024 durfte ich die Stelle als SSA an der Primarschule Hausen am Albis antreten. Ich wurde im neuen Schulhaus vieri von den beiden Schulleiterinnen und meiner Vorgängerin herzlich empfangen. Die ersten Monate ging es hauptsächlich darum, die Schulschaffenden kennen zu lernen, die Abläufe und Sitzungsgefässe der Schule zu erfahren und mich bei den 342 Kindern und deren Eltern vorzustellen. Schon in den ersten Wochen wurde ich für Beratungen angefragt und im Verlaufe des Schuljahres 2024/2025 war ich stets sehr gut ausgelastet.

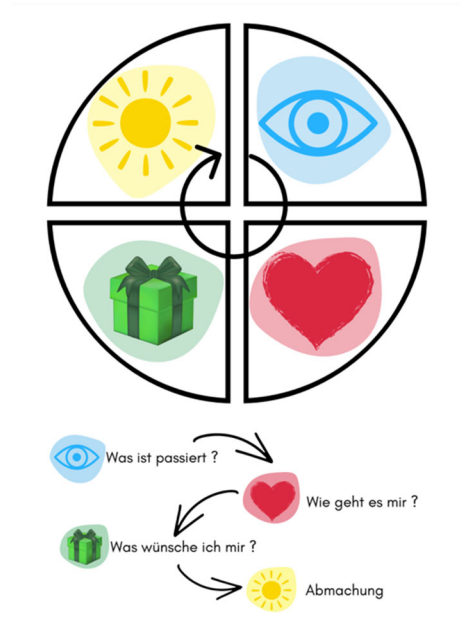
Zwischendurch musste auch noch Zeit für die Einrichtung des SSA-Büros geplant werden. Durch den Umzug in den Neubau und die Trennung der SSA von der Sekundarschule, war die Einrichtung zu Beginn spartanisch. Mittlerweile gibt es genügend einladende Sitzmöglichkeiten für einzelne Kinder und Gruppen.

2 Gewaltprävention in der Primarschule

Die Statistik der Journaleinträge der SSA zeigt, dass Konflikte das meistbearbeitete Thema sind. Lehrpersonen sehen sich damit konfrontiert, dass sie viel Zeit für die Bearbeitung von Konflikten investieren.

Eltern kontaktieren Lehrpersonen und die SSA, wenn ihre Kinder in Konflikte verwickelt sind. Vor allem dann, wenn ihre Kinder körperlich angegriffen werden oder dadurch psychisch belastet sind. Eltern möchten wissen, was die Schule unternimmt, damit Gewaltvorfälle gestoppt werden können. Die SSA hat sich im Rahmen einer Weiterbildung mit dem Thema Gewaltprävention auseinandergesetzt und dabei die aktuelle Situation der Primarschule Hausen am Albis analysiert und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung erarbeitet. Die Erkenntnisse konnte sie im Rahmen der Schulentwicklung einbringen. So wurden an mehreren Weiterbildungstagen mit dem Schulteam in einem ersten Schritt die Werte «miteinander, mutig und lebendig» definiert. Als nächstes erarbeitete das Team daraus unter anderem einen Schulhauskodex, worauf im Anschluss Schulhausregeln abgeleitet werden konnten.





Zudem wurde die Konfliktlösungsstrategie unter die Lupe genommen und so angepasst, dass sie für alle Stufen umsetzbar sind. Vor einiger Zeit ist das Friedensseil in der gesamten Primarschule eingeführt worden. Das Seil ist jedoch nicht immer zur Hand und die beiden Parteien stehen sich je nach Seillänge sehr nahe gegenüber. Darum haben wir den Friedenskreis daraus abgeleitet. Jede Partei steht in ihrem eigenen Kreis. Die Fragen werden mit Symbolen visualisiert und unterstützen die Kinder im Ablauf der Konfliktbearbeitung.

Die gemeinsame Haltung aller Schulschaffenden und konkrete Umsetzungsstrategien wirken nachweislich Gewalt entgegen. Die Erarbeitung dieser Grundlagen haben aus meiner Sicht das Team gestärkt.

3 Statistik

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit. Die Vorjahreszahlen sind jeweils in Klammern ergänzt. Ganz bewusst wurde auf Interpretationen meinerseits verzichtet. Die Zahlen dürfen vom Betrachtenden bewertet und beurteilt werden. Gerne stehe ich bei Fragen, Irritationen oder dem Wunsch nach Austausch zur Verfügung.

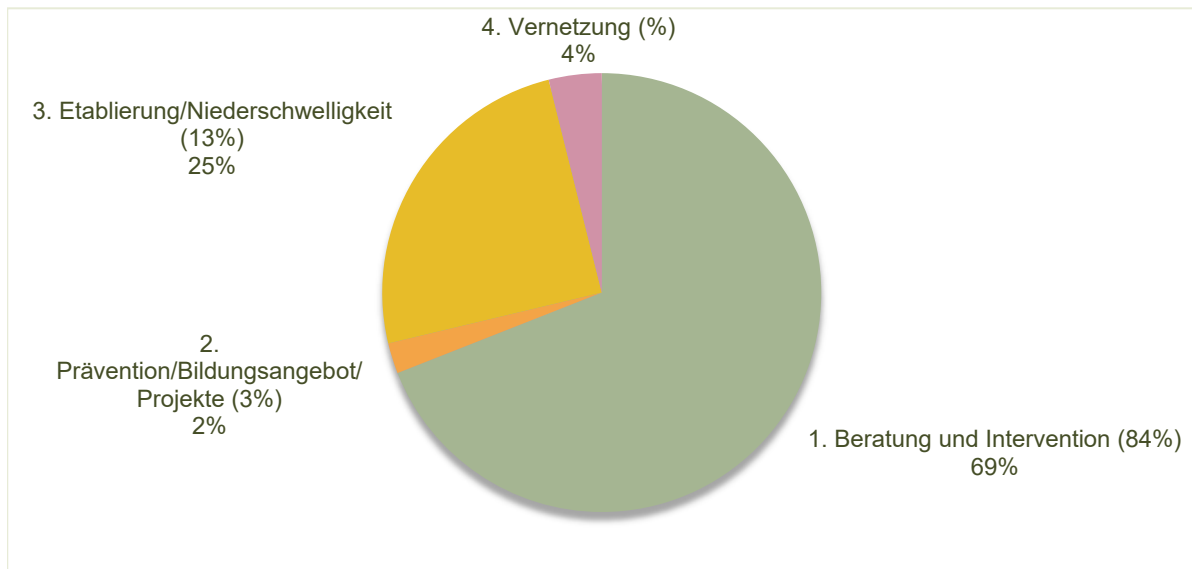
3.1 Übersicht der Leistungen

Die Grafik zeigt alle erbrachten und erfassten Leistungen der Schulsozialarbeit. Erfasst wurden Leistungen, welche mehr als 15 Minuten Zeit beansprucht haben. Kurze Beratungen auf dem Schulareal ohne weiterführende Begleitung werden nicht erfasst. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

Beratung und Intervention ist das Haupthandlungsfeld der SSA.

Prävention/Bildungsangebot/Projekt beschreibt alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem und partizipativem Charakter. Präsenz auf dem Pausenplatz, im Teamzimmer und an Teamsitzungen, sowie an Elternabenden wird zu **Etablierung/Niederschwelligkeit** gezählt.

Treffen mit weiteren Institutionen ausserhalb des Schulbetriebs werden unter **Vernetzung** verbucht.



3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgeführt, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, für einzelne Kinder / Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Im Folgenden ist das Total der erfassten Fälle und Aktivitäten ersichtlich.

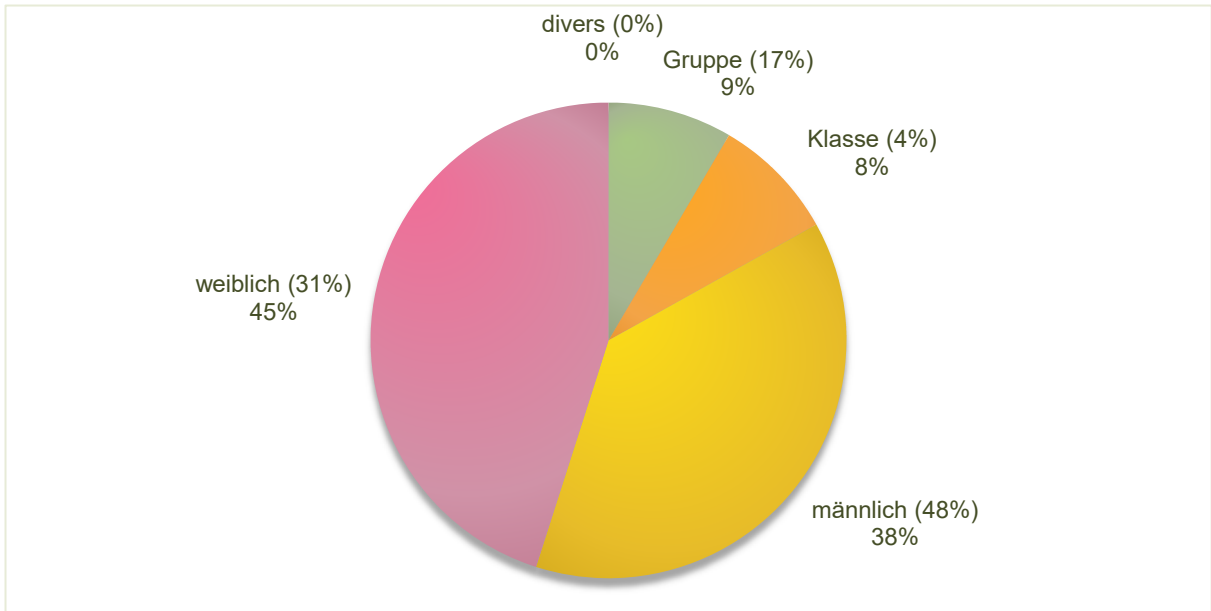
Da wir den Bezugsrahmen für die Berechnung der Anzahl Aktivitäten angepasst haben, stimmen die Vorjahreszahlen nicht mit den Zahlen aus dem vorangegangenen Jahresbericht überein.

Schulhäuser	aktuelles Schuljahr		vergangenes Schuljahr	
	Total Fälle 24/25	Total Aktivitäten 24/25	Total Fälle 23/24	Aktivitäten 23/24
PS Hausen am Albis	71	518	48	282
Gesamtergebnis	71	518	48	282

3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf alle erfassten Fälle im Handlungsfeld der Beratung und Intervention.

Die Summe aller Fälle ergibt insgesamt 100% und ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

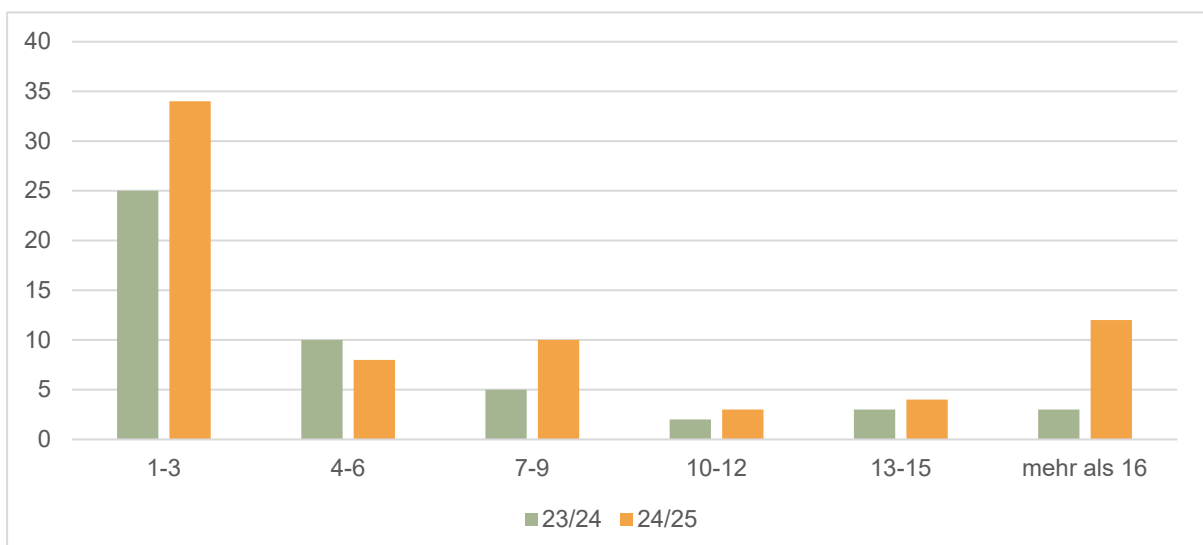


3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten.

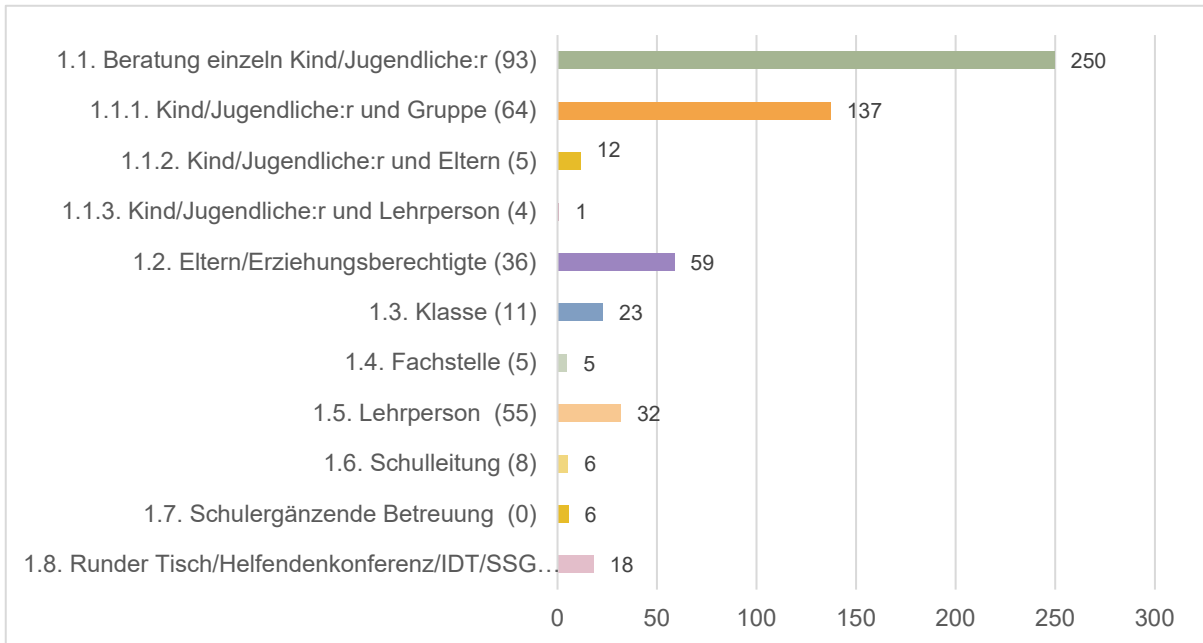
Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen/Kontakte pro Fall auf. Das Gesamt aller Aktivitäten ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.

Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Kontakte) zu liegen. Das Ziel ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Selbstwirksamkeit zu stärken oder bei Bedarf an eine andere Fachstelle weiter zu vermitteln.



3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

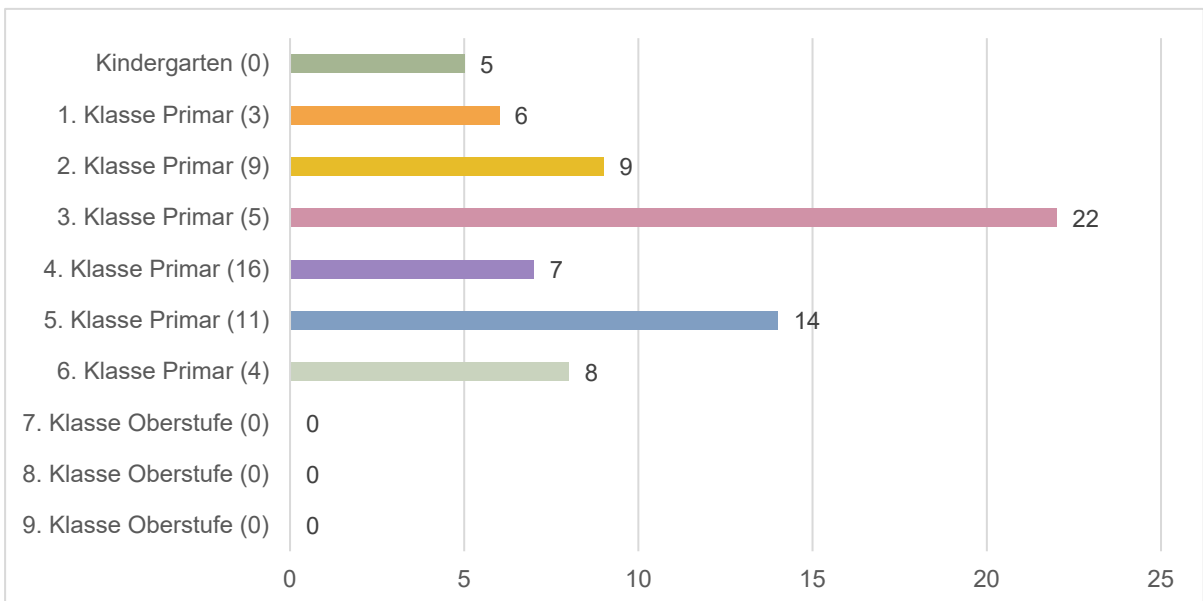
Im Folgenden wird aufgezeigt, mit wem die Beratungen durchgeführt und wie oft welches System des Kindes/Jugendlichen (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder andere involvierte Personen) beigezogen wurde.



3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle im Bereich Beratung und Intervention in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.

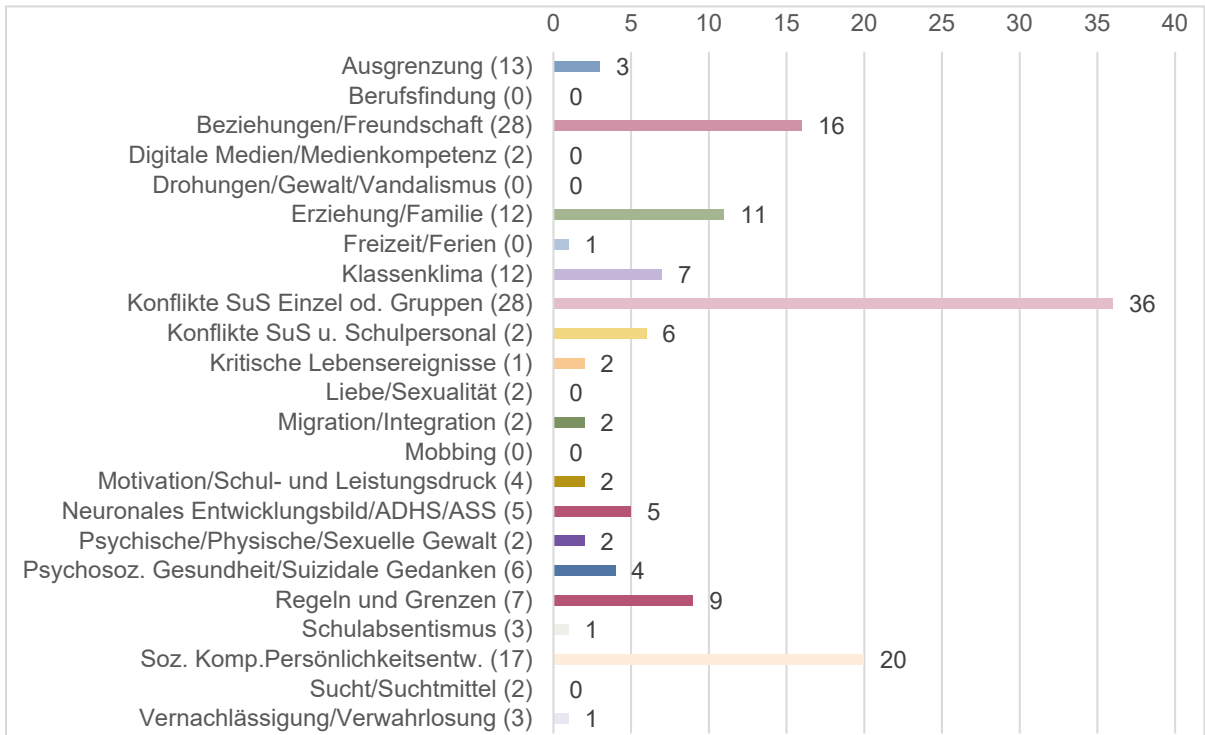
Das Gesamt aller Fälle ist der Grafik 3.2 zu entnehmen.



3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen.

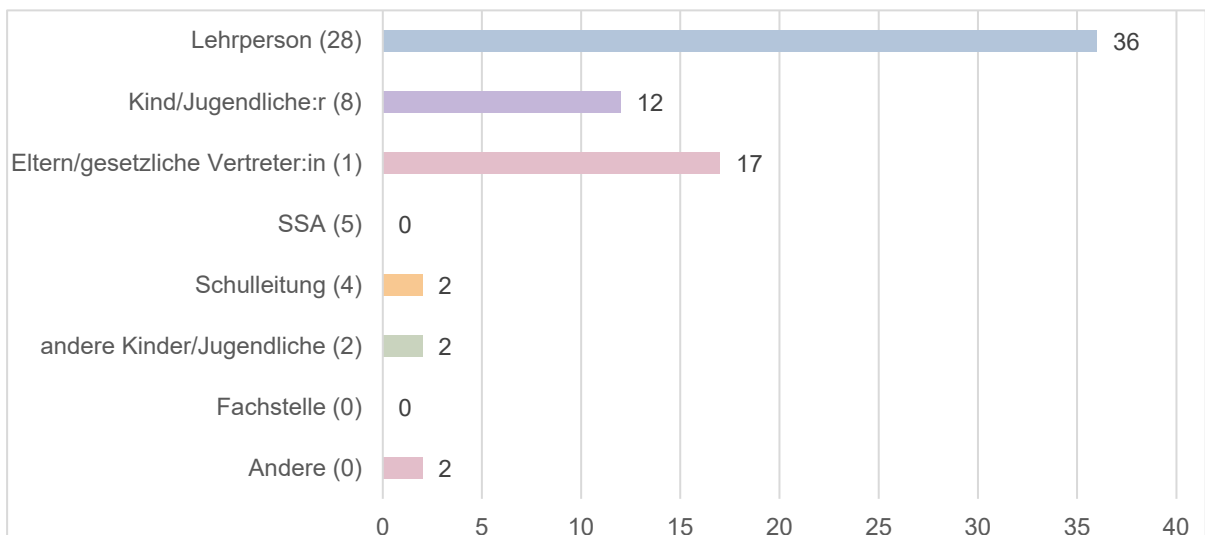
Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich und neu werden die Vorjahreszahlen angezeigt. Aufgrund von Formelanpassungen und einer Doppelzählung im letzten Jahresbericht, die leider erst in diesem Jahr erkannt wurde, stimmen die Zahlen in den Klammern nicht mit den Zahlen des letztjährigen Berichts überein.



3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person.

Die Summe aller Fälle ist der Grafik unter Punkt 3.2 zu entnehmen.

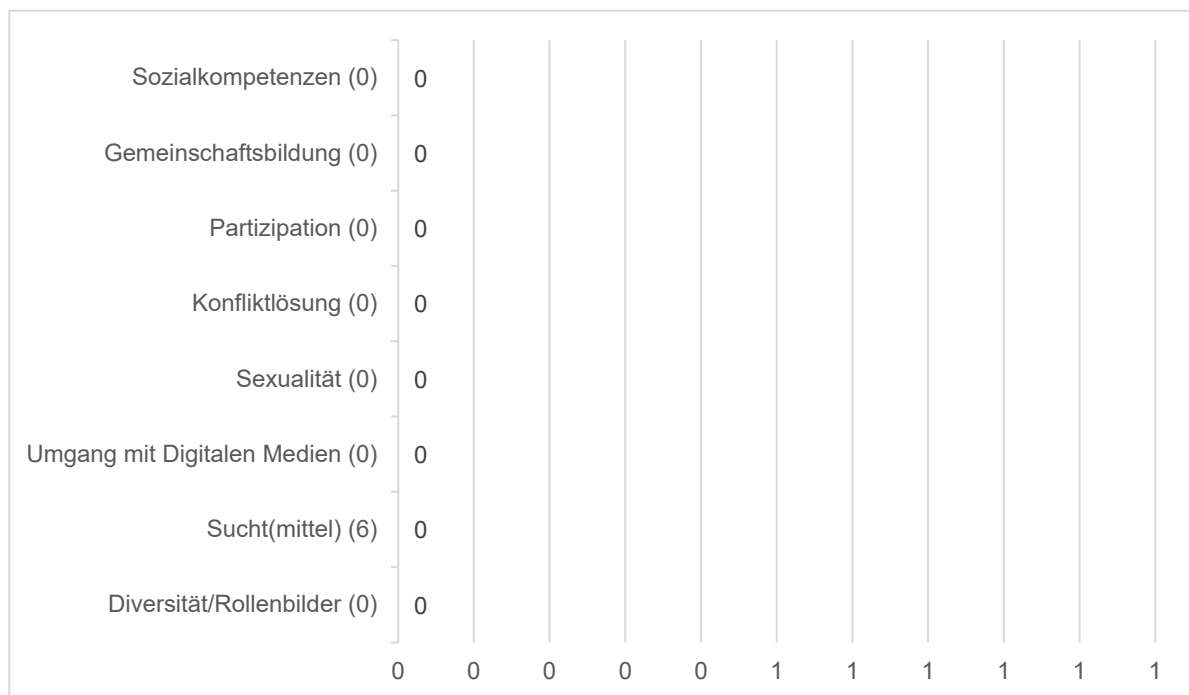


3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche), Klassen oder die Arbeit in Arbeitsgruppen der Gesamtschule dienend erfasst, die einen präventiven Charakter haben.

In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Die Grafik bezieht sich auf alle eingetragenen Zeiten in der Rubrik Prävention, Projekte und Bildungsangebote. Ebenfalls sichtbar wird die bearbeitete Thematik.



Im Bereich Prävention wurde in diesem Schuljahr der Fokus auf die Sexualprävention gelegt. Das «Theater Vitamin A» ist an drei Tagen nach Hausen gekommen und hat allen 3. und 4. Klassen 3 x 3 Szenen gespielt, welche die Kinder für grenzverletzende Verhaltensweisen sensibilisiert und Möglichkeiten im Umgang damit aufgezeigt haben. Im Anschluss wurden die Szenen auch den Eltern präsentiert und Fragen beantwortet. Die SSA hat für die Prävention 17,5 Stunden aufgewendet. Diese sind in dieser Grafik nicht ersichtlich, da sie im Erfassungstool (ssa-app) nicht richtig verbucht wurden.

4. Schlusswort

Das erste Jahr als Schulsozialarbeiterin liegt hinter mir. Rückblickend war es ein intensives Jahr. Das Kennenlernen der Schule und das Finden meiner Rolle während der Arbeit im Alltag war vielschichtig und herausfordernd. Ich danke Martin Graf, Leiter Regionalstelle Schulsozialarbeit/Schulsozialpädagogik, für die sorgfältige und kompetente Begleitung in der Einarbeitungszeit. Der Schulleitung und dem Team danke ich für die Offenheit, die Geduld und das Vertrauen. Die Lebendigkeit der Schule und die Vielseitigkeit der Schulsozialarbeit gefallen mir sehr. So freue ich mich, dass ich auch im kommenden Jahr zum Team der Primarschule Hausen gehöre und im Alltag und bei der Weiterentwicklung mitwirken darf.

Antonia Martinelli
Schulsozialarbeiterin Primarschule Hausen am Albis